

Inhalt

Einleitung 7

1. Konzeptbeschreibung: Dimensionen sozialen Lernens 9

Ausgang (9), Definition (9), Sozialisation (10), Erziehung unter den leitenden Interessen der Demokratisierung aller gesellschaftlichen Bereiche und der Emanzipation der Individuen (11), Schluß (21)

2. Sozio-ökonomische, entwicklungspsychologische und institutionelle Bedingungsfaktoren 23

2.1 Lern- und Erziehungsprozesse in den sozio-ökonomischen Verhältnissen der BRD 23

Zum Begriff „Sozialisation“ (23), Fakten zur Frage der Bildungschancen in der BRD (23), Primäre Sozialisation (24)

2.2 Unterprivilegierte Gruppen — Ergebnis von Sozialisationsprozessen und Anlaß zur Organisation spezieller Lernprozesse 27

Herleitung des Problems (27), Familiäre Sozialisation (28), Schulische Sozialisation (31)

2.3 Zur sozio-ökonomischen und entwicklungspsychologischen Situation der 12- bis 18jährigen 34

Einige Vorbemerkungen (34), Grundaussagen (35), a) Das Jugendalter ist die Zeit der Emanzipation (38), b) Die Emanzipation der Jugendlichen wird auch von der Schule nicht genügend gefördert (40), c) Die Subkultur der gleichaltrigen Jugendlichen hat kompensatorische Funktionen (42), Ein kurzes Resümee (44)

3. Zur Praxis sozialen Lernens 46

3.1 Zur Gestaltung des Schullebens oder zur Planung sozialen Lernens in der Schule 46

Grundlegung (46), Gestaltung (48), I. Das System der institutionellen Stützen (49), II. Aktionssysteme (51), III. Das System der Perspektiven (54), Fazit (57)

3.2 Unterrichtstheorie als Kommunikationstheorie — Versuch strukturierender und ordnender Bemerkungen 58

Ausgang (58), Kommunikation (58), Ein überholtes Interaktionsmuster (60), Problematisierung unreflektierten Lernzwanges (60), Analyse gruppenspezifischer Prozesse — Mode oder Notwendigkeit? (62), Der metakommunikative Aspekt organisierter Lernprozesse (64), Zusammenfassung (65)

3.3 Kooperation und Kommunikation in Lern-, Arbeits- und Diskussionsgruppen 67

Terminologische Verabredungen (67), Didaktische Vorbereitung (68), Adressatenanalyse (69), Didaktik der Kommunikation (70), Leitungsprobleme, Affektive Prozesse (71), Erfolgskontrollen für die Gruppenarbeit (74), Zusammenfassung (75)

3.4 Freizeitpädagogik — ein Aufgabenfeld sozialen Lernens 75

Einige grundsätzliche Überlegungen (75), Freizeitpädagogik (77), Freizeitpädagogik in der Schule (78), Vorschlag einer Konzeption für die unterrichtsfreie Zeit an einer IGS aufgrund von Schülerbefragungen (83)

Literatur „Soziales Lernen“

1. Sozialisation und soziales Lernen 92
2. Emanzipation 94
3. Schülergesteuertes Lernen, Autonomisierung des Lernens, Erziehung zu selbständigem Lernen 95